

L00184 Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 4. 3. 1893

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
Abbazia / (Curort)
Quisisina

5 | Berlin, 4/3 93.
Lieber kleiner Doctor!

Ich dank Ihnen sehr für Ihr liebes Schreiben. Mitte der nächsten Woche bin ich wieder in Wien (über Leipzig u Prag).

10 Ich vergaß damals Loris zu grüßen. Bitte, tragen Sie das nach, wenn Sie ihm
schreiben. Duße vor der Wolter? Jemine! Wengraf verriß sie, Bahr hob sie in alle
Himmel – beides spricht gegen sie. Aber Ihre Worte machen mich stutzen. »Wol-
len mal sehen, was sich machen läßt« Ich bin gewiss der Letzte, der der Frau nicht
ihr Recht widerfahren läßt. Leben Sie recht wohl, ertrinken Sie mir nicht u seien
Sie mir herzlichst begrüßt Ihr KarlKraus
15 Buße dankt u. grüßt herzlichst.

- ④ CUL, Schnitzler, B 55.
 Postkarte, 655 Zeichen
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Versand: 1) Stempel: »Berlin S. O. 26, 4. 3. 93, 7–8 N«. 2) Stempel: »Abbazia, 6/3 93«.
 ④ 1) *Literatur und Kritik*, Bd. 49, Oktober 1970, S. 515–516.
 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 34.

- 10 *Duße*] Warum der Austausch über die Schauspieler:in zu diesem Zeitpunkt stattfindet,
ist unklar. Schnitzler hatte Eleonora Duse bereits zehn Monate zuvor gesehen: »175.
Theaterausstellung? Sardou: Fernande. (Duse).« (*Theaterbesuche, Cambridge University*
Library, Schnitzler, A 179a; nicht im *Tagebuch*). Zwei Tage später sah er sie noch in
Ibsens *Nora*. In Berlin hingegen trat sie im Dezember 1892 zum ersten Mal auf, ein
zweites Gastspiel fand ein Jahr später statt.
- 10 *Wengraf verriß sie*] unklar, möglicherweise keine publizierte Aussage
- 10–11 *Bahr ... Himmel*] Bahr rezensierte die Wiener Gastspiele nicht. Es dürfte sich also um
eine Anspielung auf das Feuilleton *Eleonora Duse* vom 9. 5. 1891 (*Frankfurter Zeitung*,
Jg. 35, Nr. 129, 1. Morgenblatt, S. 1–2) oder auf den Abdruck in der *Russischen Reise*
(S. 116–125) handeln, womit die deutschsprachige Duse-Rezeption eingeleitet wurde.
- 13 *ertrinken Sie mir nicht*] Schnitzler machte vom 4. 3. 1893 bis zum 11. 3. 1893 an der
Adria Urlaub.
- 15 *Bufße ... herzlichft.*] in der oberen rechten Ecke